

## Allergie statt Obstgenuss

**BERLIN** – Im Monat August werden beliebte Früchte wie Äpfel und Birnen erntereif. Nicht alle Menschen können die guten Gaben jedoch gefahrlos genießen. Allergische Reaktionen auf bestimmte Früchte treten vor allem als Kreuzallergien zutage. Das IPF informiert: Wie genau mögliche Beschwerden nach dem Verzehr von Äpfeln, Birnen oder auch Zitrusfrüchten mit einer Allergie zusammenhängen, klären Labortests.

### Kreuzallergien mit Molekulardiagnostik erkennen

Bei einer Kreuzallergie ähneln sich die allergieauslösenden Eiweißbestandteile dermaßen, dass das Immunsystem sie nicht mehr auseinanderhalten kann. So kommt es zu allergischen Reaktionen, ohne dass Betroffene mit dem eigentlichen Allergieauslöser in Berührung kommen. Zum Beispiel Birkenpollen: Rund 60 Prozent aller Menschen mit Birkenpollenallergie vertragen etwa auch keine Äpfel oder anderes rohes Kern- und Steinobst. Für die richtige Therapie muss der Arzt jedoch wissen, welche Allergie den Beschwerden eigentlich zugrunde liegt. Dabei helfen molekulardiagnostische Tests. Mit ihnen bestimmen Labormediziner aus einer Blutprobe sogenannte IgE-Antikörper und erkennen daran, welche Eiweißbausteine hinter der Allergie stecken.

### Allergie oder Unverträglichkeit?

Molekulardiagnostik kommt auch bei der Unterscheidung von Lebensmittelallergien und Lebensmittelunverträglichkeiten zum Einsatz. Der Bluttest zeigt, ob tatsächlich eine IgE-vermittelte Abwehrreaktion stattfindet. Fehlt diese, handelt es sich in der Regel um eine Lebensmittelunverträglichkeit etwa gegen Milchzucker (Laktose) oder Fruchtzucker (Fruktose). Anders als Patienten mit einer echten Lebensmittelallergie müssen von Unverträglichkeit Betroffene keine allergischen Schockreaktionen befürchten.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus Allergie“ sowie das IPF-Faltblatt „Allergie“ auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de). Das Faltblatt kann dort kostenfrei heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann es auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

20.08.2018

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)